

20 MINUTEN-/TAMEDIA- NACHBEFRAGUNG



Eidgenössische Volksabstimmungen vom 13. Juni 2021
Auswertungsbericht
Sperrfrist: Sonntag 13. Juni, 19.00 Uhr

Originalfoto: Olivier Bruchez

Inhaltsverzeichnis

1	C02-Gesetz	6
1.1	Stimmenscheid nach Geschlecht	6
1.2	Stimmenscheid nach Parteien	7
1.3	Stimmenscheid nach Siedlungstyp	8
1.4	Stimmenscheid nach Alter	9
1.5	Stimmenscheid nach Einkommen	10
1.6	Stimmenscheid nach Bildungsabschluss	11
1.7	Stimmenscheid nach Links-Rechts Einordnung	12
1.8	Stimmenscheid nach Vertrauen in den Bundesrat	13
1.9	Zusatzauswertungen	14
1.9.1	Ungleiche Mobilisierung	14
1.9.2	Hat der Klimaschutz an Dringlichkeit eingebüsst?	15
1.9.3	Zutreffende Beschreibung der Vorlage	18
1.9.4	Argumente	20
2	Covid-19-Gesetz	21
2.1	Stimmenscheid nach Geschlecht	21
2.2	Stimmenscheid nach Parteien	22
2.3	Stimmenscheid nach Siedlungstyp	23
2.4	Stimmenscheid nach Alter	24
2.5	Stimmenscheid nach Einkommen	25
2.6	Stimmenscheid nach Bildungsabschluss	26
2.7	Stimmenscheid nach Links-Rechts Einordnung	27
2.8	Stimmenscheid nach Vertrauen in den Bundesrat	28
2.9	Zusatzauswertung Argumente	29
3	Pestizid-Initiative	30
3.1	Stimmenscheid nach Geschlecht	30
3.2	Stimmenscheid nach Parteien	31
3.3	Stimmenscheid nach Siedlungstyp	32
3.4	Stimmenscheid nach Alter	33
3.5	Stimmenscheid nach Einkommen	34
3.6	Stimmenscheid nach Bildungsabschluss	35
3.7	Stimmenscheid nach Links-Rechts Einordnung	36
3.8	Stimmenscheid nach Vertrauen in den Bundesrat	37
4	Trinkwasser-Initiative	38
4.1	Stimmenscheid nach Geschlecht	38
4.2	Stimmenscheid nach Parteien	39
4.3	Stimmenscheid nach Siedlungstyp	40
4.4	Stimmenscheid nach Alter	41
4.5	Stimmenscheid nach Einkommen	42



4.6	Stimmenscheid nach Bildungsabschluss	43
4.7	Stimmenscheid nach Links-Rechts Einordnung	44
4.8	Stimmenscheid nach Vertrauen in den Bundesrat	45
5	Zusatzauswertungen	46
5.1	Zu den Agrarinitiativen	46
5.2	PMT: Gefährder im Fokus	47
6	Technische Details	48
7	Statistische Unschärfe	48



Technische Eckdaten

Die folgenden Resultate basieren auf 16'249 nach demographischen, geographischen und politischen Variablen gewichteten Antworten von UmfrageteilnehmerInnen (11'637 aus der Deutschschweiz, 4'266 aus der Romandie und 346 aus dem Tessin).

- Umfragetage: 11. – 13. Juni 2021
- Auswertungszeitraum: 12. und 13. Juni 2021
- Stichproben-Fehlerbereich: $\pm 1.3\%$ Punkte (für Schätzungen basierend auf der gesamten Stichprobe). Bei Subanalysen ist der korrekte Fehlerbereich in der Tabelle angegeben.

Projektleitung: Christoph Zimmer, Chief Product Officer Tamedia, christoph.zimmer@tamedia.ch

Projektkoordination: Pascal Michel, pascal.michel@20minuten.ch, Daniel Graf, daniel.graf@20minuten.ch,
Jacqueline Büchi, jacqueline.buechi@tamedia.ch

Konzeption, Entwicklung & Durchführung: LeeWas GmbH,

Lucas Leemann (leemann@leewas.ch), Fabio Wasserfallen (wasserfallen@leewas.ch),

Thomas Willi (willi@leewas.ch)



Umfassende 20 Minuten-/Tamedia-Abstimmungsumfragen

Die 20 Minuten-/Tamedia-Abstimmungsumfragen werden in Zusammenarbeit mit der LeeWas GmbH durchgeführt. LeeWas modelliert die Umfragedaten nach demografischen, geografischen und politischen Variablen. Die Resultate werden jeweils umgehend ausgewertet, damit die Tageszeitungen und Newsplattformen von 20 Minuten und Tamedia schweizweit rasch und fundiert darüber berichten können. Weitere Informationen sind unter www.tamedia.ch/umfragen abrufbar.

Beteiligte Medien

Deutschschweiz: 20 Minuten, BZ Berner Zeitung, Der Bund, Tages-Anzeiger, Basler Zeitung
Sonntagszeitung und ZRZ Zürcher Regionalzeitungen
Romandie: 20 Minutes, 24 heures, Tribune de Genève und Le Matin/Le Matin Dimanche
Tessin: 20 Minuti

Kontakt

Nicole Bänninger, Medienverantwortliche Tamedia
+41 44 248 41 87, nicole.baenninger@tamedia.ch

Eliane Loum-Gräser, Medienverantwortliche 20 Minuten
+41 44 248 41 34, eliane.loum@20minuten.ch



Über 20 Minuten

Ende 1999 für eine junge und urbane Zielgruppe der Region Zürich lanciert, hat sich die Pendlerzeitung 20 Minuten zum reichweitenstärksten Schweizer Medientitel mit Präsenz in der Deutschschweiz, der Westschweiz und im Tessin entwickelt. In acht gedruckten Lokalausgaben fünfmal die Woche und digital rund um die Uhr informiert und unterhält 20 Minuten in drei Sprachen mit Geschichten aus Politik, Wirtschaft, Sport und Unterhaltung. Auf den digitalen Kanälen bietet 20 Minuten auch Bewegtbild, Audio-Formate, Radio und weitere zukunftsweisende Technologien. 20 Minuten ist ein Teil der TX Group und umfasst 20 Minuten, 20 minutes und 20 minuti, 20 Minuten Friday, 20 Minuten Radio, lematin.ch, Encore und die Beteiligungen im Ausland (L'essentiel in Luxemburg, Heute in Österreich und BT in Dänemark).

Über Tamedia

Tamedia geht auf den 1893 gegründeten Tages-Anzeiger zurück. Heute ist das nationale Medienhaus in der Deutschschweiz und der Romandie aktiv und umfasst das führende Redaktionsnetzwerk. Die Tages- und Wochenzeitungen, Zeitschriften und Newsplattformen von Tamedia sind lokal verankert und international vernetzt. Sie schaffen Öffentlichkeit und bieten Orientierung sowie Unterhaltung. Zu den namhaften Medienmarken von Tamedia zählen unter anderem 24 heures, Basler Zeitung, Bilan, BZ Berner Zeitung, Das Magazin, Der Bund, Finanz und Wirtschaft, Le Matin Dimanche, Schweizer Familie, SonntagsZeitung, Tages-Anzeiger, Tribune de Genève sowie die Zürcher Regionalzeitungen. Darüber hinaus gehören die drei grössten Zeitungsdruckereien der Schweiz zum Portfolio. Tamedia ist ein Unternehmen der TX Group.

Weitere Informationen zu Tamedia für Medienschaffende:

<https://www.tamedia.ch/de/unternehmen>

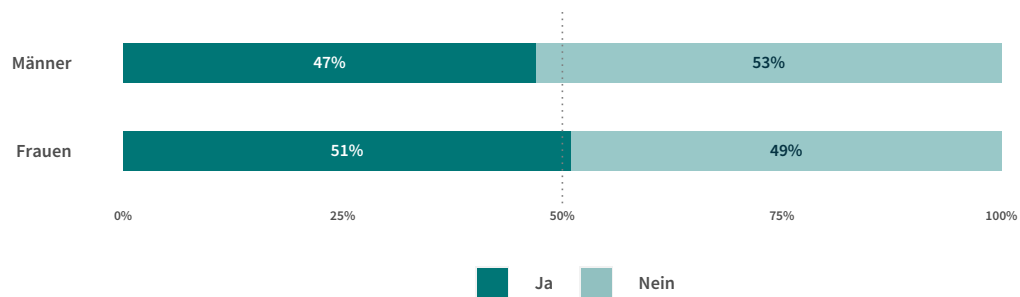


1 CO2-Gesetz

1.1 Stimmenscheid nach Geschlecht

Tabelle 1: Haben Sie das revidierte CO2-Gesetz angenommen?

	Männer	Frauen
Ja	47	51
Nein	53	49
Statistische Unschärfe (\pm)	1	2



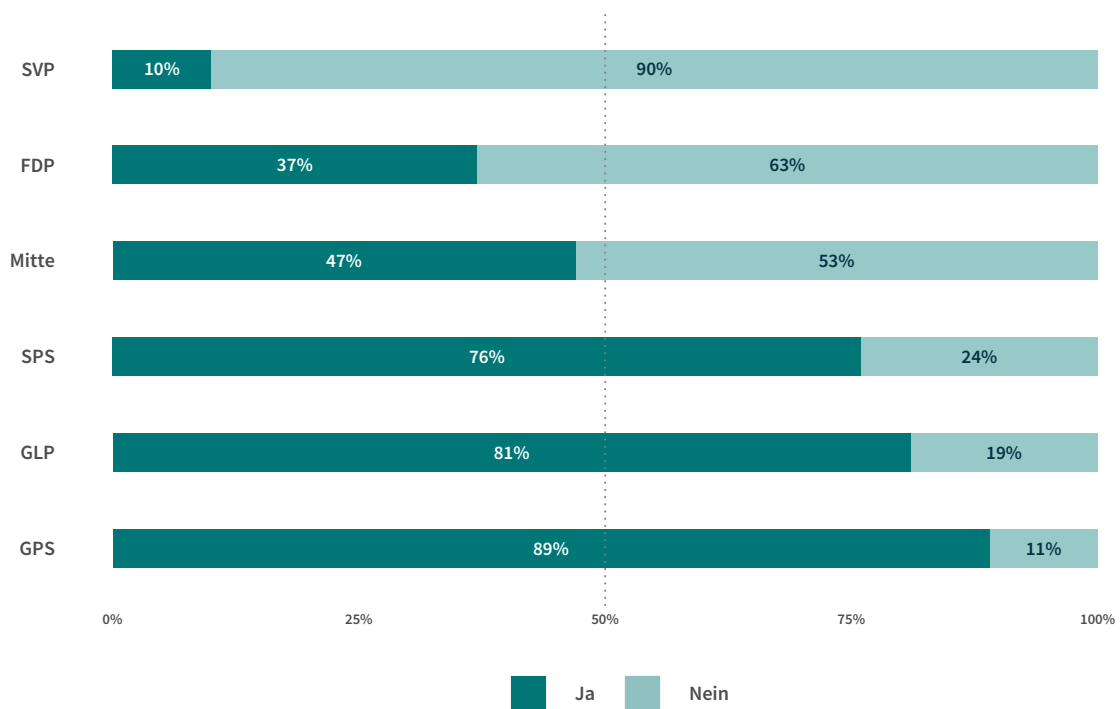
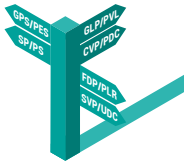
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



1.2 Stimmenscheid nach Parteien

Tabelle 2: Haben Sie das revidierte CO2-Gesetz angenommen?

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Ja	37	47	76	10	89	81
Nein	63	53	24	90	11	19
Statistische Unschärfe (±)	3	4	3	2	4	4



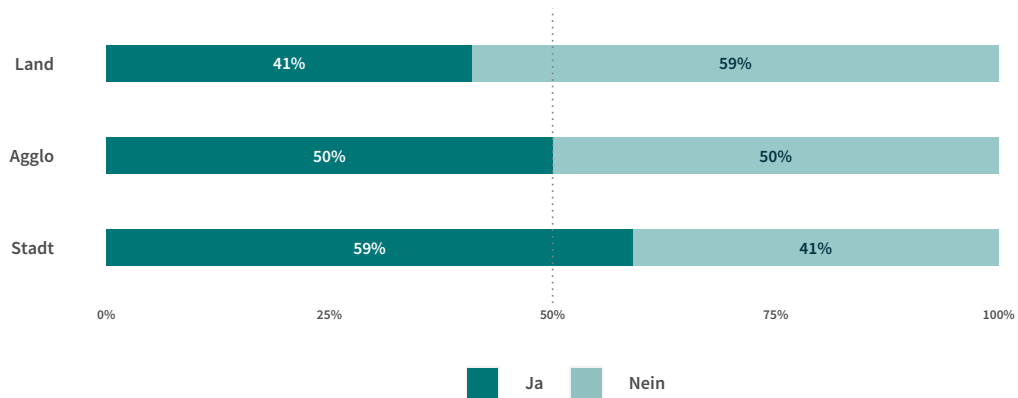
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



1.3 Stimmenscheid nach Siedlungstyp

Tabelle 3: Haben Sie das revidierte CO2-Gesetz angenommen?

	Stadt	Agglo	Land
Ja	59	50	41
Nein	41	50	59
Statistische Unschärfe (±)	2	2	2



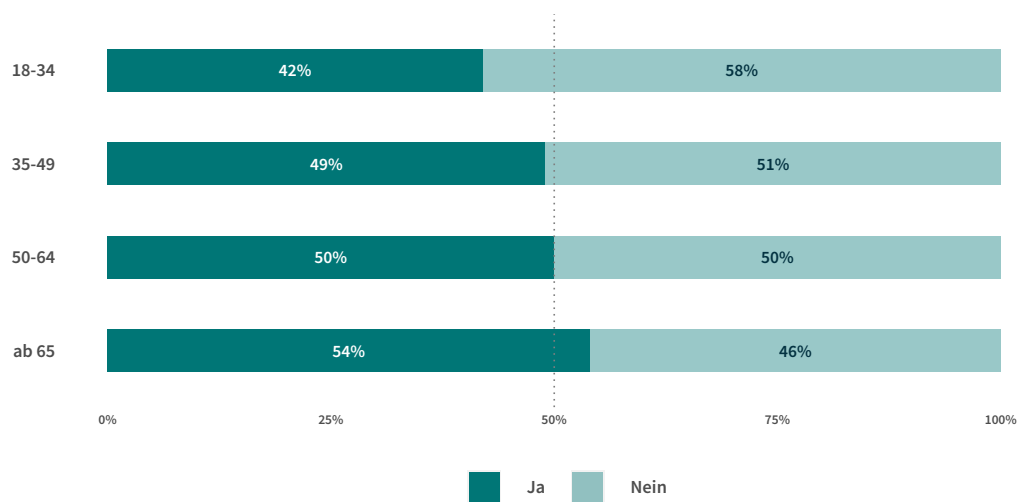
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



1.4 Stimmenscheid nach Alter

Tabelle 4: Haben Sie das revidierte CO2-Gesetz angenommen?

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Ja	42	49	50	54
Nein	58	51	50	46
Statistische Unschärfe (±)	3	2	2	3



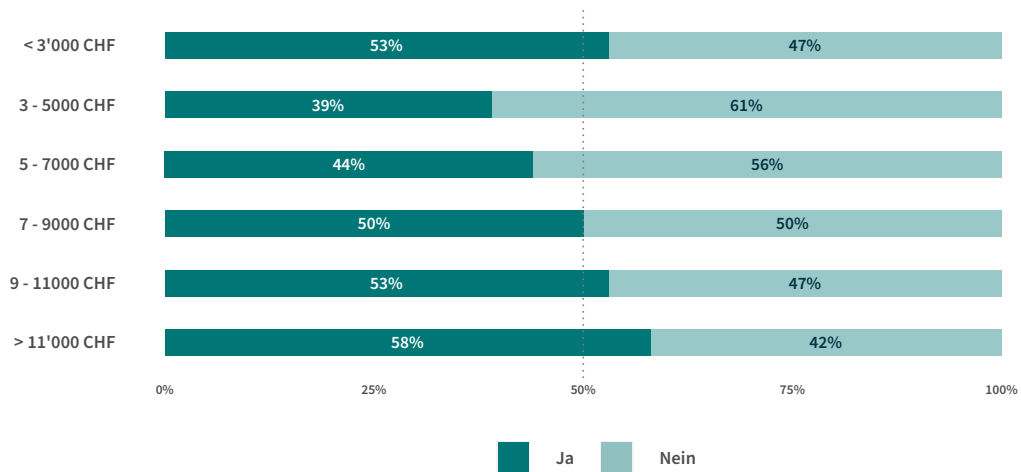
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



1.5 Stimmenscheid nach Einkommen

Tabelle 5: Haben Sie das revidierte CO2-Gesetz angenommen?

	< 3'000 CHF	3 - 5000 CHF	5 - 7000 CHF	7 - 9000 CHF	9 - 11000 CHF	> 11'000 CHF
Ja	53	39	44	50	53	58
Nein	47	61	56	50	47	42
Statistische Unschärfe (±)	7	4	3	3	3	2



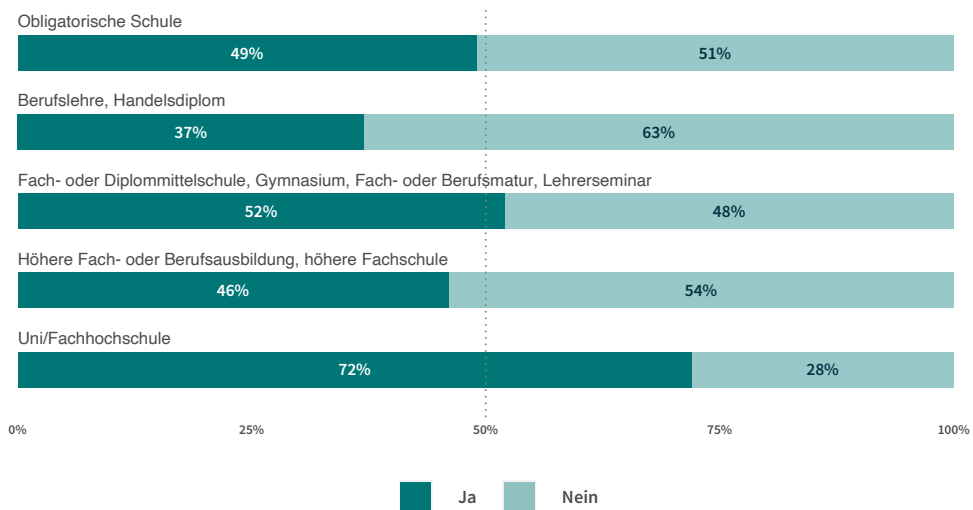
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



1.6 Stimmenscheid nach Bildungsabschluss

Tabelle 6: Haben Sie das revidierte CO2-Gesetz angenommen?

	Obligatorische Schule	Berufslehre, Handelsdiplom	Diplommittelschule, Gymnasium, Fach- oder Berufsmatur, Lehrerseminar	Höhere Fach- oder Berufsausbildung, höhere Fachschule	Uni/Fachhochschule
Ja	49	37	52	46	72
Nein	51	63	48	54	28
Statistische Unschärfe (±)	8	2	3	2	2



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

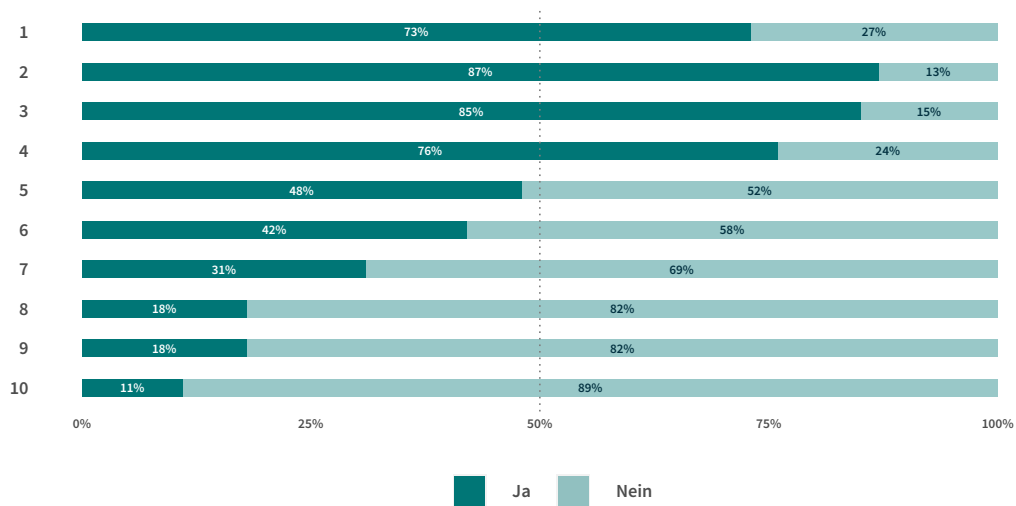


1.7 Stimmenscheid nach Links-Rechts Einordnung

(1 = links, 10 = rechts)

Tabelle 7: Haben Sie das revidierte CO2-Gesetz angenommen?

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ja	73	87	85	76	48	42	31	18	18	11
Nein	27	13	15	24	52	58	69	82	82	89
Statistische Unschärfe (±)	8	5	3	4	3	4	3	3	7	6



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

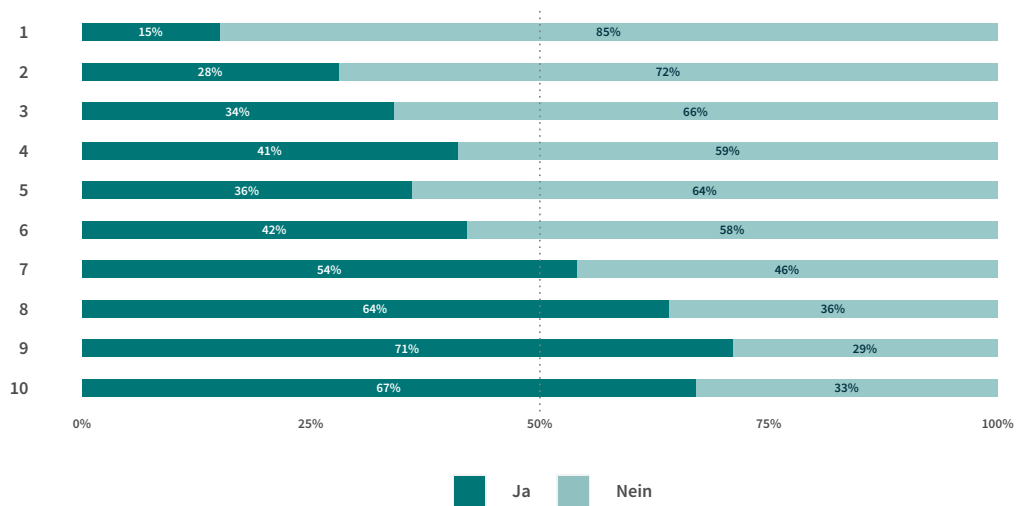
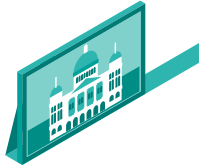


1.8 Stimmentscheid nach Vertrauen in den Bundesrat

(1 = kein Vertrauen, 10 = grosses Vertrauen)

Tabelle 8: Haben Sie das revidierte CO2-Gesetz angenommen?

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ja	15	28	34	41	36	42	54	64	71	67
Nein	85	72	66	59	64	58	46	36	29	33
Statistische Unschärfe (±)	6	7	5	5	4	4	3	3	4	6



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

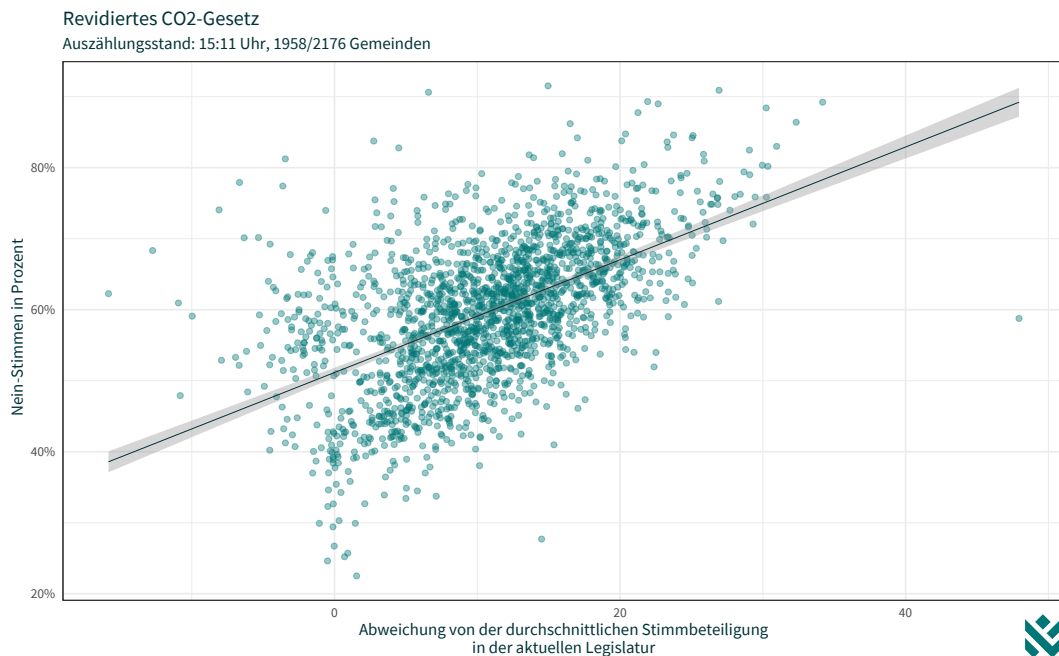


1.9 Zusatzauswertungen

1.9.1 Ungleiche Mobilisierung

Für die Analyse der ungleichen Mobilisierung zeigt [Abbildung 1](#) den Zusammenhang zwischen dem Nein-Anteil zum CO₂-Gesetz und der Stimmbeteiligung. Die Daten sind von 15.11 Uhr am Abstimmungssonntag (1958 ausgezählten Gemeinden von 2176). Die Grafik zeigt den Nein-Anteil zum CO₂-Gesetz und die Differenz der heutigen Stimmbeteiligung mit der durchschnittlichen Stimmbeteiligung in dieser Legislatur seit den Wahlen 2019 (4 Abstimmungstermine). Die Resultate zeigen deutlich, dass in den Gemeinden mit hohem Nein-Anteil zum CO₂ Gesetz auch die Stimmbeteiligung im Durchschnitt deutlich höher war.

Abbildung 1



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



1.9.2 Hat der Klimaschutz an Dringlichkeit eingebüsst?

Drängendste Probleme

Für die Frage, ob der Klimawandel in der Stimmbevölkerung und insbesondere bei der Wählerschaft der FDP und der Mitte in der Corona-Zeit weniger wichtig wurde, haben wir die Stimmen danach gefragt, welches für sie die drängendsten Probleme sind. Genau die gleiche Frage haben wir im [Oktober 2019 zu den nationalen Wahlen gestellt](#), welche als grüne Welle in die Geschichte einging, und können somit vergleichen, wie sich die Problemwahrnehmung verändert hat.

Tabelle 9 auf der nächsten Seite zeigt wie häufig die verschiedenen Probleme im Herbst 2019 und an diesem Abstimmungssonntag genannt wurden. Die drängendsten Probleme werden heute weniger häufig genannt als noch in der Zeit vor Corona. Am deutlichsten ist die Veränderung bei den Gesundheitskosten, welche um 10 Prozentpunkte auf Rang zwei gefallen sind (von 62% auf 52%). Auch der Klimawandel wird heute als weniger drängendes Problem betrachtet (46% im Vergleich zu 52%). Aber da die Werte auch bei den anderen Hauptproblemen gesunken ist, können wir daraus nicht schliessen, dass die Bedeutung des Klimawandels im Vergleich zu den anderen Bereichen gesunken wäre.



In welchem/-n Bereich/-en liegen für Sie die drängendsten Probleme? (Mehrfachantworten möglich)

Tabelle 9

	2019	2021
Altersvorsorge / Renten	59	55
Gesundheitskosten	62	52
Klimawandel / Umweltzerstörung	52	46
Migration / Zuwanderung	41	39
Verhältnis zur EU	42	33
Vermögensverteilung	19	27
Islamistischer Terror	18	27
Asylwesen	32	25
Miet- und Immobilienpreise	18	25
Bildungswesen	27	22
Religiöser Fundamentalismus	13	22
Kriminalität	19	20
Arbeitslosigkeit	18	20
Wirtschaftslage	21	19
Demografischer Wandel	13	15
Verkehrsinfrastruktur	21	13
Politische Lage im Ausland	12	9
Sicherheit / Armee	14	8
Drogenmissbrauch	4	7
In einem anderen Bereich	3	3
Nirgends / weiss nicht	1	2
Statistische Unschärfe (\pm)	1	1

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Drängendste Probleme für Mitte und FDP-Sympathisant*innen

Abbildung 2: Top-5-Probleme, Mitte und FDP

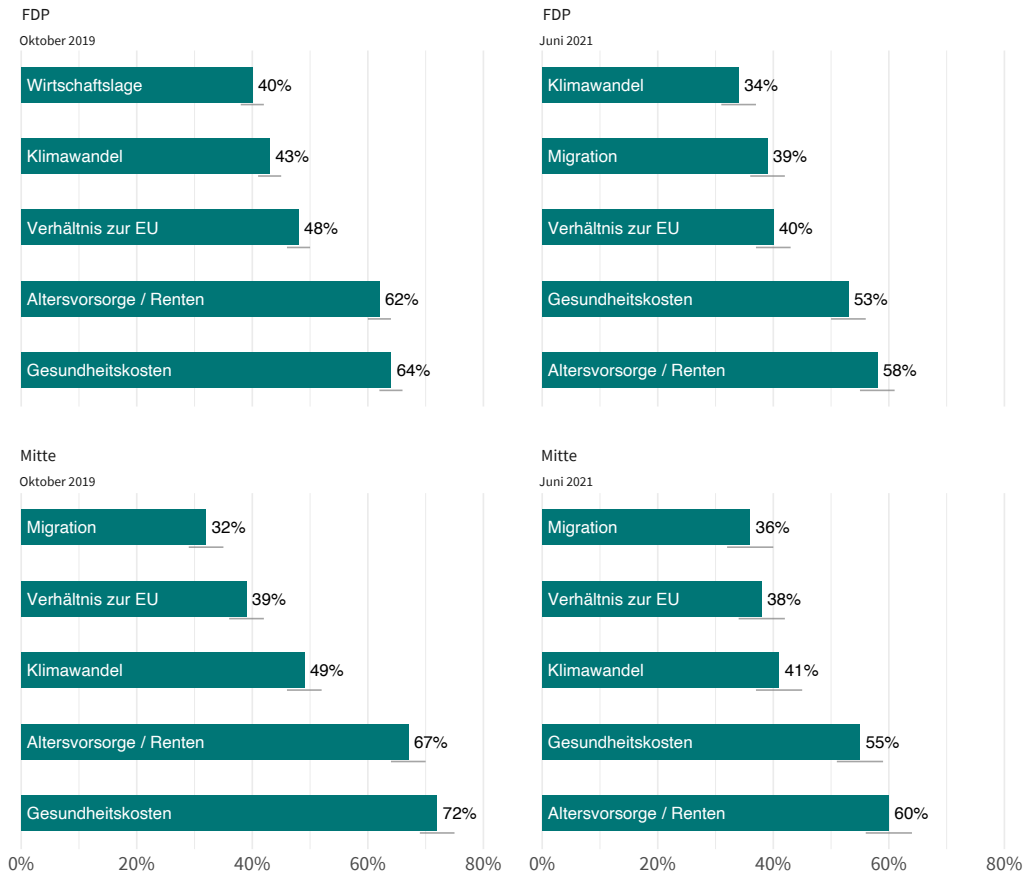


Abbildung 2 zeigt zudem die Werte für die Wähler*innenschaft der FDP und der Mitte aktuell als auch im Oktober 2019. Auch hier zeigt sich, dass der Klimawandel heute weniger häufig als drängendes Problem genannt wurde als noch in der Zeit vor Corona, aber im Vergleich zu den anderen Problembereichen hat sich die Bedeutung des Klimawandels wenig verändert.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



1.9.3 Zutreffende Beschreibung der Vorlage

Welche von den untenstehenden Aussage beschreibt für Sie das CO₂-Gesetz am besten? Das Gesetz ...

Tabelle 10

	%
... ist ein links-grünes Umverteilungsprojekt	12
... ist ein sinnvoller und breit abgestützter Kompromiss	11
... ist wirtschaftlich schädlich für die Schweiz und löst das Klimaproblem nicht	21
... geht zu Lasten des Mittelstandes, der die Kosten zu tragen hat	21
... geht zu wenig weit, ist aber aktuell die schnellste Möglichkeit, den dringend nötigen Klimaschutz voranzutreiben	16
... setzt über die Lenkungsabgabe den richtigen Anreiz, weil diejenigen profitieren, die wenig CO ₂ verursachen, und mehr bezahlen muss, wer der Umwelt schadet	19
Statistische Unschärfe (±)	1

Tabelle 11: Nach Stimmentscheid

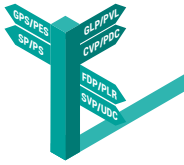
	Nein	Ja
... ist ein links-grünes Umverteilungsprojekt	21	2
... ist ein sinnvoller und breit abgestützter Kompromiss	1	22
... ist wirtschaftlich schädlich für die Schweiz und löst das Klimaproblem nicht	38	3
... geht zu Lasten des Mittelstandes, der die Kosten zu tragen hat	38	4
... geht zu wenig weit, ist aber aktuell die schnellste Möglichkeit, den dringend nötigen Klimaschutz voranzutreiben	1	32
... setzt über die Lenkungsabgabe den richtigen Anreiz, weil diejenigen profitieren, die wenig CO ₂ verursachen, und mehr bezahlen muss, wer der Umwelt schadet	1	37
Statistische Unschärfe (±)	2	2

[↗ Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Tabelle 12: Nach Parteisympathie

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
... ist ein links-grünes Umverteilungsprojekt	16	9	3	24	4	3
... ist ein sinnvoller und breit abgestützter Kompromiss	11	13	18	2	13	21
... ist wirtschaftlich schädlich für die Schweiz und löst das Klimaproblem nicht	28	21	9	38	4	6
... geht zu Lasten des Mittelstandes, der die Kosten zu tragen hat	25	26	14	31	5	10
... geht zu wenig weit, ist aber aktuell die schnellste Möglichkeit, den dringend nötigen Klimaschutz voranzutreiben	6	8	29	2	45	23
... setzt über die Lenkungsabgabe den richtigen Anreiz, weil diejenigen profitieren, die wenig CO2 verursachen, und mehr bezahlen muss, wer der Umwelt schadet	14	23	27	3	29	37
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	2	4	4



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



1.9.4 Argumente

Die Anteilswerte sind jeweils nur für die Befürworter*Innen oder die Gegner*Innen einer Vorlage berechnet

Tabelle 13: Welches Argument spricht am ehesten für das CO2-Gesetz?

	%
Das Gesetz hat eine lenkende Wirkung: Es belohnt klimafreundliches Verhalten. Wer mehr CO2 verursacht, zahlt hingegen auch mehr.	50
Die Schweiz ist vom Klimawandel stark betroffen und muss ihre Verantwortung wahrnehmen.	22
Das Gesetz ist nötig, um das das Ziel des Pariser Klimaabkommens zu erreichen.	17
Ein Grossteil der Gelder aus der CO2- und der Flugticketabgabe fliesst über Gutschriften bei den Krankenkassenprämien zurück an die Bevölkerung.	4
Keines	4
Ein anderes	3

Tabelle 14: Welches Argument spricht am ehesten gegen das CO2-Gesetz?

	%
Steuern und Abgaben sind der falsche Weg.	40
Das Gesetz nützt nichts, weil der Einfluss der Schweiz auf das Weltklima marginal ist.	31
Es kostet bis zu 1000 Franken pro Jahr für eine vierköpfige Familie.	16
Ein anderes	6
Es braucht generell nicht mehr Klimaschutz.	4
Keines	1
Das Gesetz geht nicht weit genug.	2

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

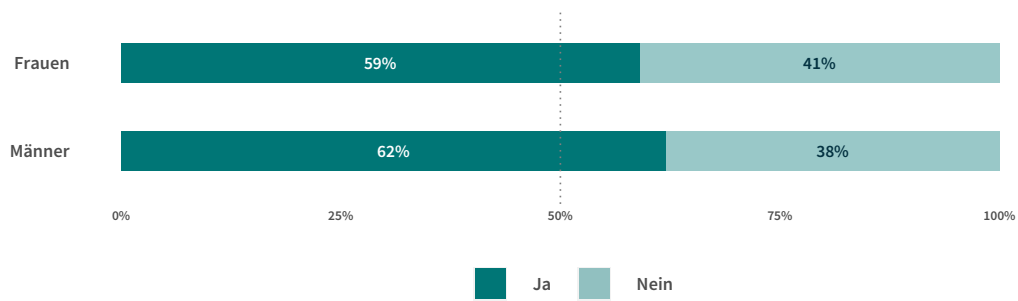


2 Covid-19-Gesetz

2.1 Stimmenscheid nach Geschlecht

Tabelle 15: Haben Sie das Covid-19-Gesetz angenommen?

	Männer	Frauen
Ja	62	59
Nein	38	41
Statistische Unschärfe (\pm)	1	2



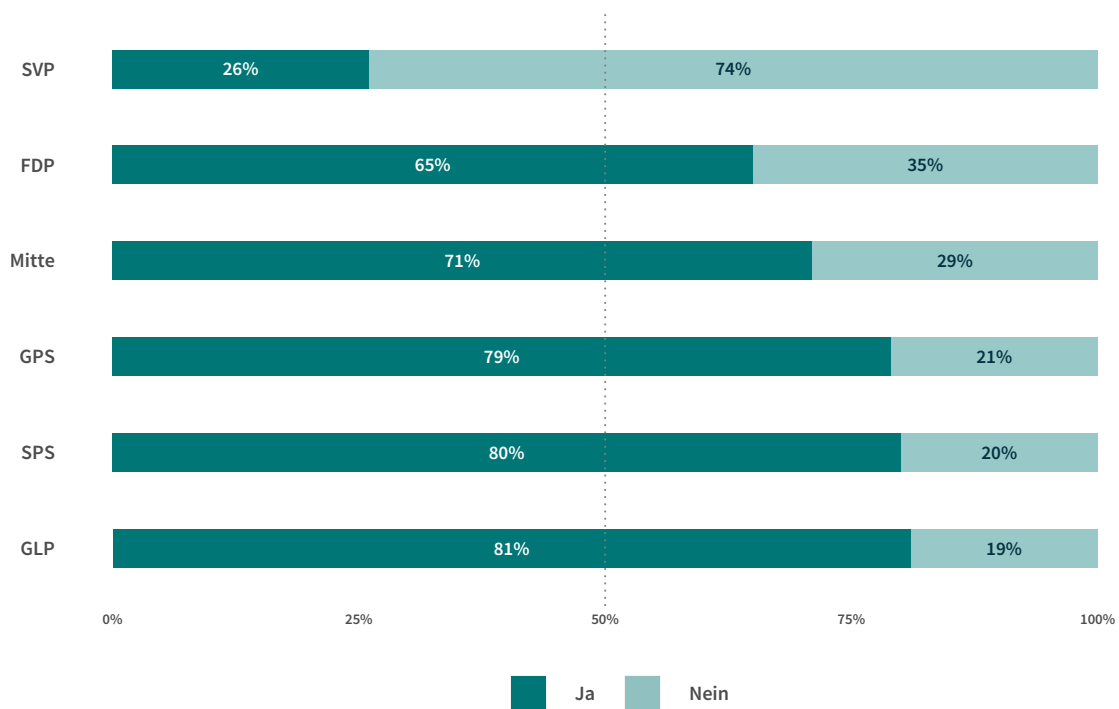
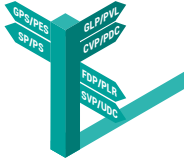
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



2.2 Stimmenscheid nach Parteien

Tabelle 16: Haben Sie das Covid-19-Gesetz angenommen?

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Ja	65	71	80	26	79	81
Nein	35	29	20	74	21	19
Statistische Unschärfe (±)	3	4	3	2	4	4



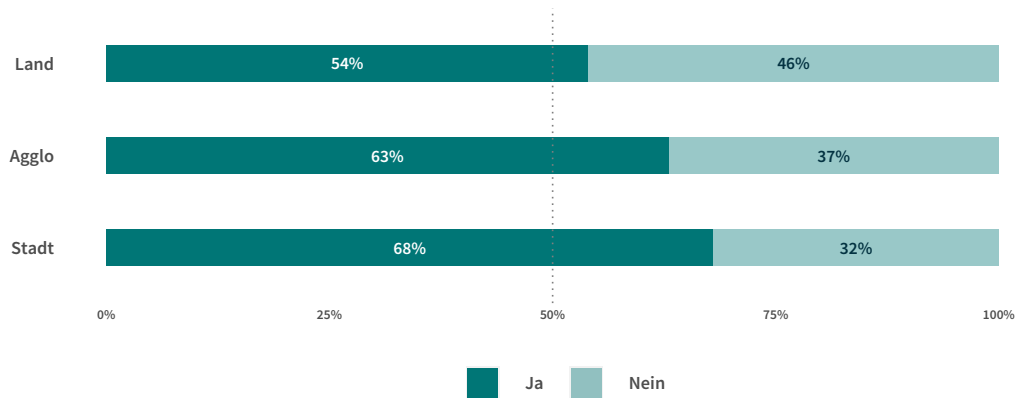
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



2.3 Stimmenscheid nach Siedlungstyp

Tabelle 17: Haben Sie das Covid-19-Gesetz angenommen?

	Stadt	Agglo	Land
Ja	68	63	54
Nein	32	37	46
Statistische Unschärfe (±)	2	2	2



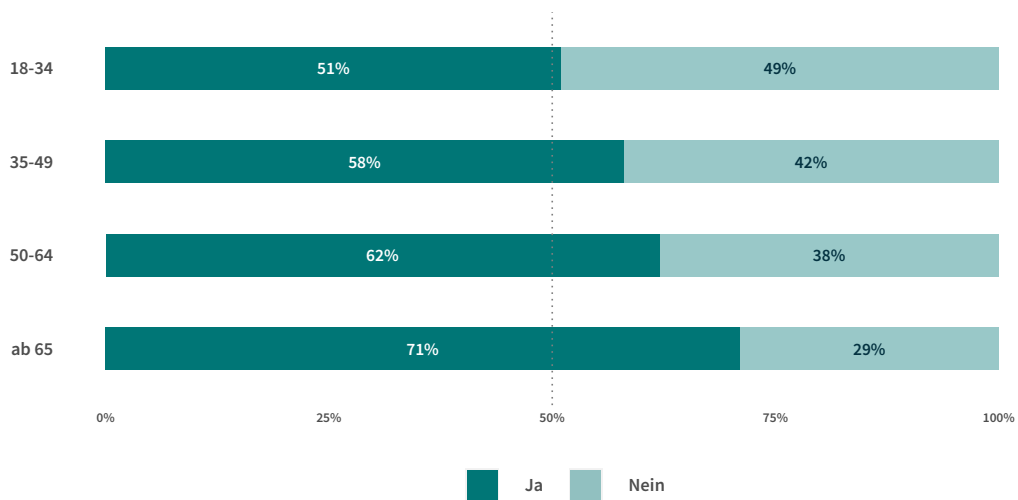
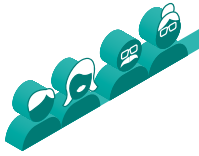
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



2.4 Stimmenscheid nach Alter

Tabelle 18: Haben Sie das Covid-19-Gesetz angenommen?

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Ja	51	58	62	71
Nein	49	42	38	29
Statistische Unschärfe (±)	3	2	2	3



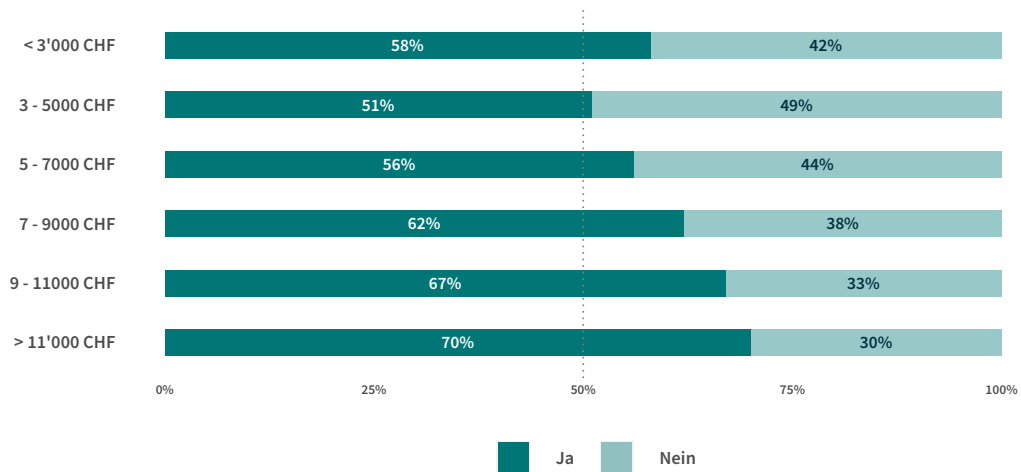
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



2.5 Stimmenscheid nach Einkommen

Tabelle 19: Haben Sie das Covid-19-Gesetz angenommen?

	< 3'000 CHF	3 - 5000 CHF	5 - 7000 CHF	7 - 9000 CHF	9 - 11000 CHF	> 11'000 CHF
Ja	58	51	56	62	67	70
Nein	42	49	44	38	33	30
Statistische Unschärfe (\pm)	7	4	3	3	3	2



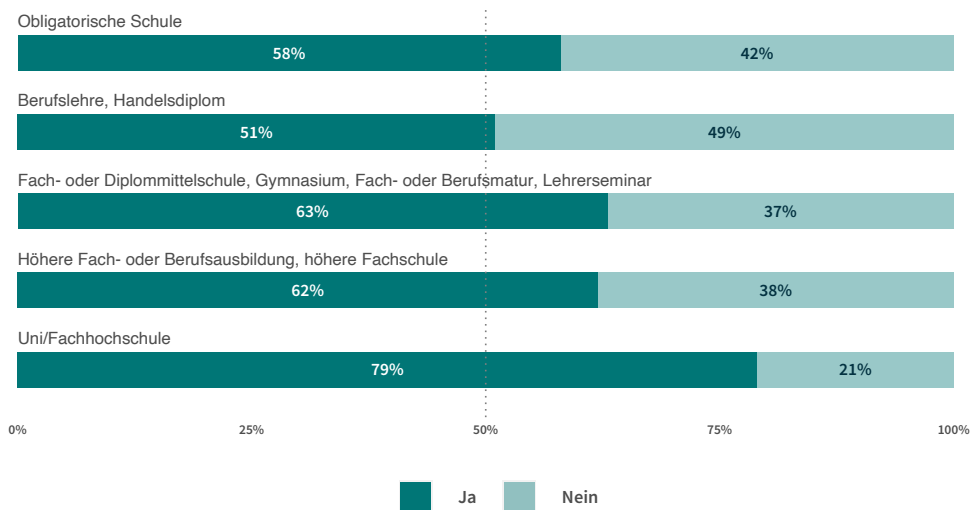
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



2.6 Stimmenscheid nach Bildungsabschluss

Tabelle 20: Haben Sie das Covid-19-Gesetz angenommen?

	Obligatorische Schule	Berufslehre, Handelsdiplom	Diplommittelschule, Gymnasium, Fach- oder Berufsmatur, Lehrerseminar	Höhere Fach- oder Berufsausbildung, höhere Fachschule	Uni/Fachhochschule
Ja	58	51	63	62	79
Nein	42	49	37	38	21
Statistische Unschärfe (\pm)	8	2	3	2	2



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

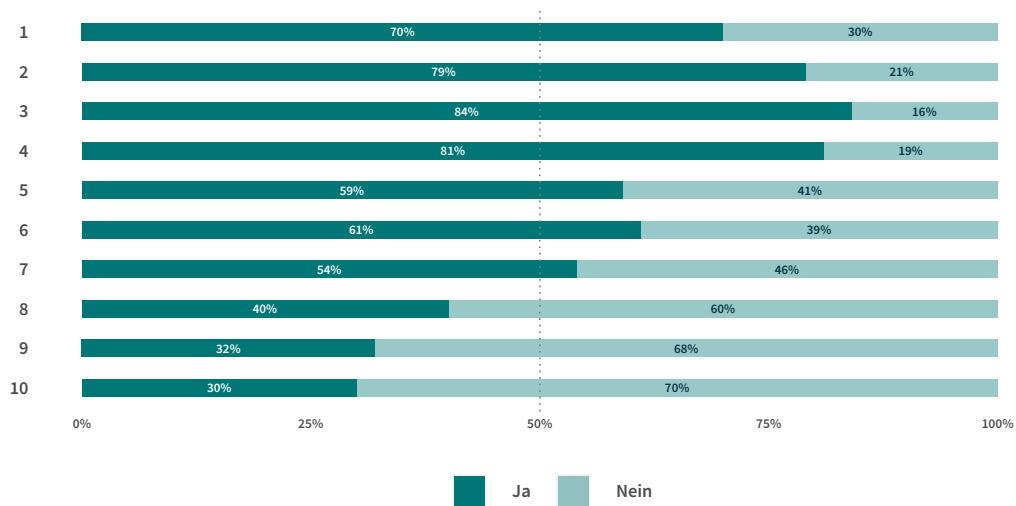


2.7 Stimmenscheid nach Links-Rechts Einordnung

(1 = links, 10 = rechts)

Tabelle 21: Haben Sie das Covid-19-Gesetz angenommen?

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ja	70	79	84	81	59	61	54	40	32	30
Nein	30	21	16	19	41	39	46	60	68	70
Statistische Unschärfe (±)	8	5	3	4	3	4	3	3	7	6



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

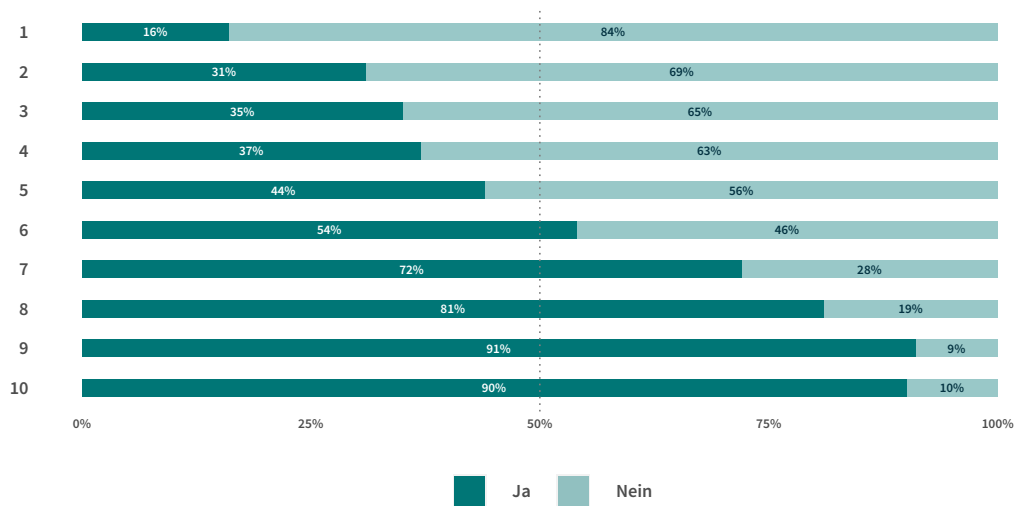
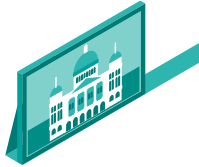


2.8 Stimmentscheid nach Vertrauen in den Bundesrat

(1 = kein Vertrauen, 10 = grosses Vertrauen)

Tabelle 22: Haben Sie das Covid-19-Gesetz angenommen?

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ja	16	31	35	37	44	54	72	81	91	90
Nein	84	69	65	63	56	46	28	19	9	10
Statistische Unschärfe (±)	6	7	5	5	4	4	3	3	4	6



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



2.9 Zusatzauswertung Argumente

Die Anteilswerte sind jeweils nur für die Befürworter*Innen oder die Gegner*Innen einer Vorlage berechnet

Tabelle 23: Welches Argument spricht am ehesten für das Covid-19-Gesetz?

	%
Das Gesetz ist nötig, um die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie abzufedern. Mehr als eine Million Menschen waren und sind auf die finanziellen Hilfen angewiesen.	82
Das Gesetz trägt zur Sicherung der Versorgung mit wichtigen medizinischen Gütern bei.	6
Das Gesetz bringt uns dank dem Impfzertifikat neue Freiheiten.	4
Ein anderes	4
Ich bin pandemiemüde. Mit dem Gesetz haben die Corona-Massnahmen schneller ein Ende.	3
Keines	1

Tabelle 24: Welches Argument spricht am ehesten gegen das Covid-19-Gesetz?

	%
Das Gesetz diskriminiert Ungeimpfte.	30
Das Gesetz stärkt die Macht von Bundesrat und Verwaltung und schwächt die Stellung des Parlaments.	27
Ein Nein ist ein erster Schritt zum Ende der Regierungsmassnahmen.	23
Ein anderes	10
Hilfsgelder für die Medien sind eine Gefahr für die Pressefreiheit.	6
Keines	4

[↗ Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

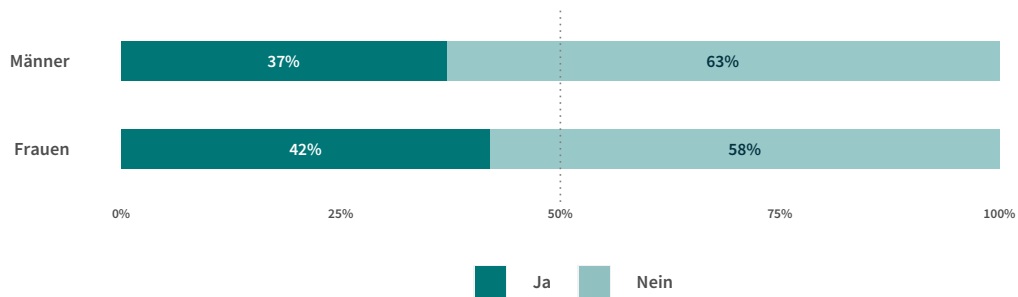


3 Pestizid-Initiative

3.1 Stimmenscheid nach Geschlecht

Tabelle 25: Haben Sie die Pestizid-Initiative angenommen?

	Männer	Frauen
Ja	37	42
Nein	63	58
Statistische Unschärfe (\pm)	1	2



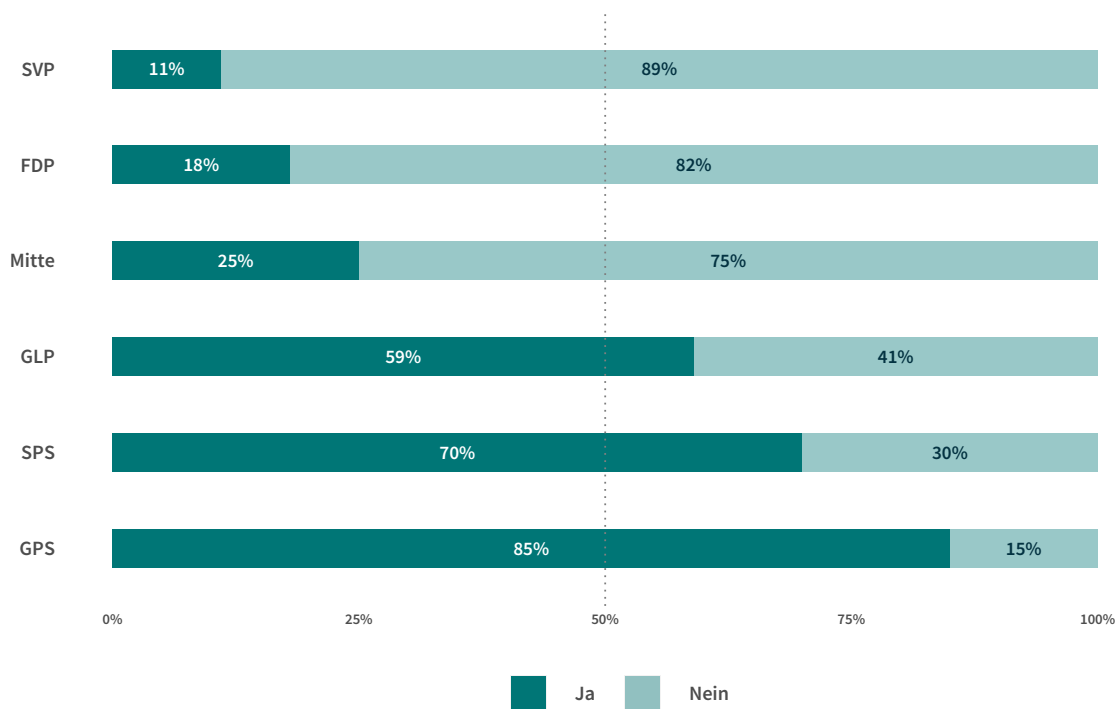
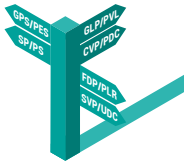
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



3.2 Stimmenscheid nach Parteien

Tabelle 26: Haben Sie die Pestizid-Initiative angenommen?

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Ja	18	25	70	11	85	59
Nein	82	75	30	89	15	41
Statistische Unschärfe (±)	3	4	3	2	4	4



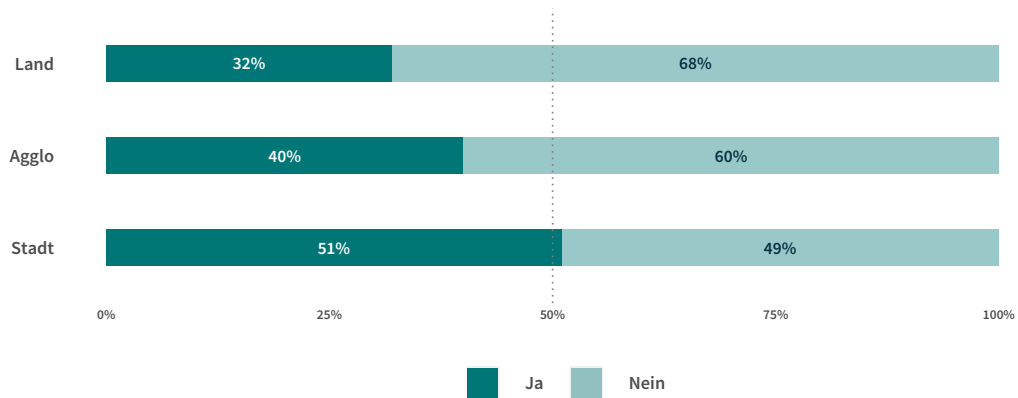
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



3.3 Stimmenscheid nach Siedlungstyp

Tabelle 27: Haben Sie die Pestizid-Initiative angenommen?

	Stadt	Agglo	Land
Ja	51	40	32
Nein	49	60	68
Statistische Unschärfe (\pm)	2	2	2



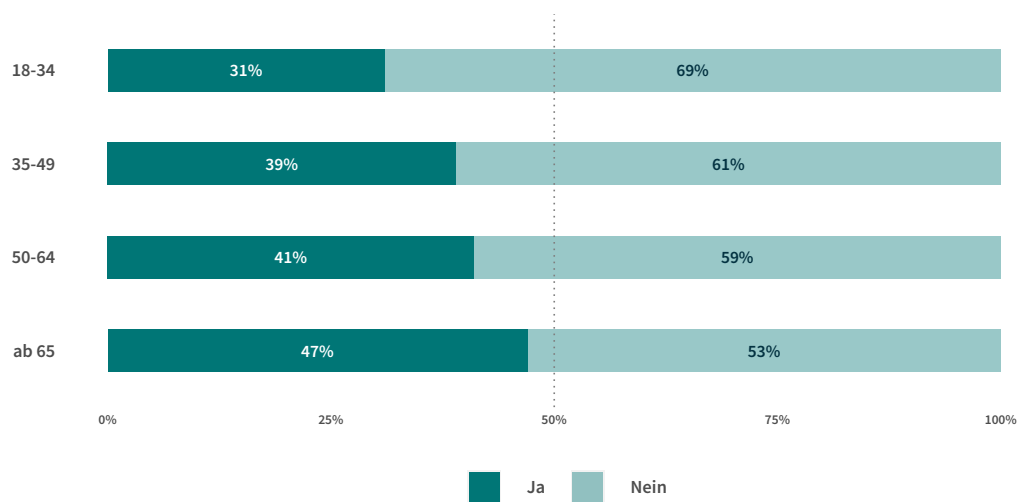
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



3.4 Stimmenscheid nach Alter

Tabelle 28: Haben Sie die Pestizid-Initiative angenommen?

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Ja	31	39	41	47
Nein	69	61	59	53
Statistische Unschärfe (\pm)	3	2	2	3



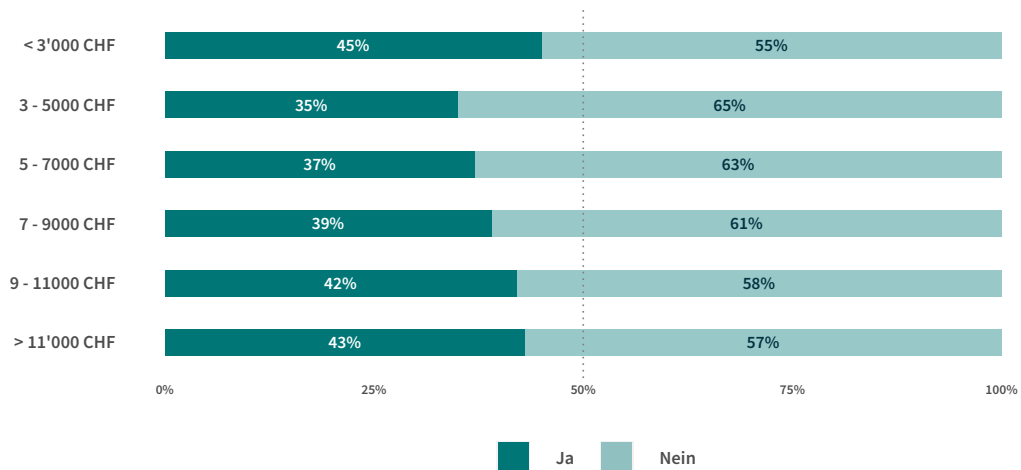
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



3.5 Stimmenscheid nach Einkommen

Tabelle 29: Haben Sie die Pestizid-Initiative angenommen?

	< 3'000 CHF	3 - 5000 CHF	5 - 7000 CHF	7 - 9000 CHF	9 - 11000 CHF	> 11'000 CHF
Ja	45	35	37	39	42	43
Nein	55	65	63	61	58	57
Statistische Unschärfe (±)	7	4	3	3	3	2



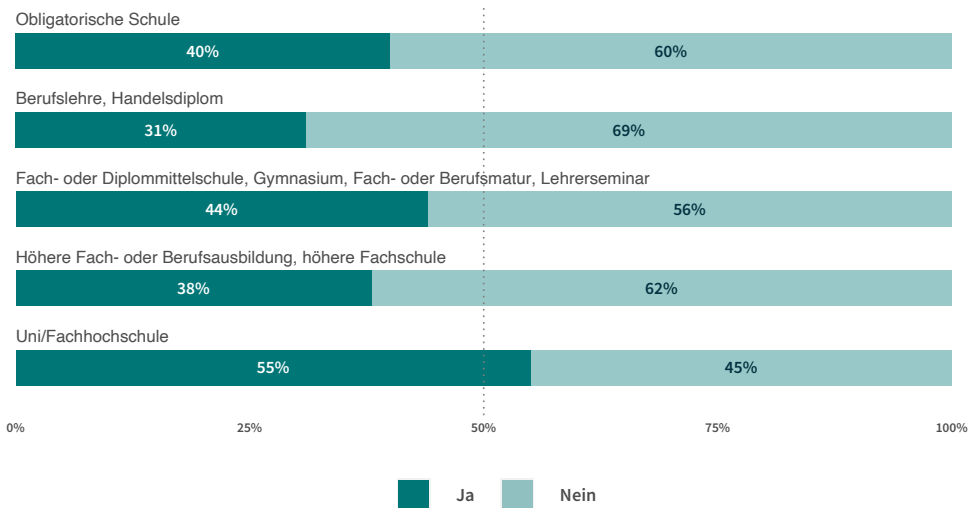
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



3.6 Stimmenscheid nach Bildungsabschluss

Tabelle 30: Haben Sie die Pestizid-Initiative angenommen?

	Obligatorische Schule	Berufslehre, Handelsdiplom	Diplommittelschule, Gymnasium, Fach- oder Berufsmatur, Lehrerseminar	Höhere Fach- oder Berufsausbildung, höhere Fachschule	Uni/Fachhochschule
Ja	40	31	44	38	55
Nein	60	69	56	62	45
Statistische Unschärfe (±)	8	2	3	2	2



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

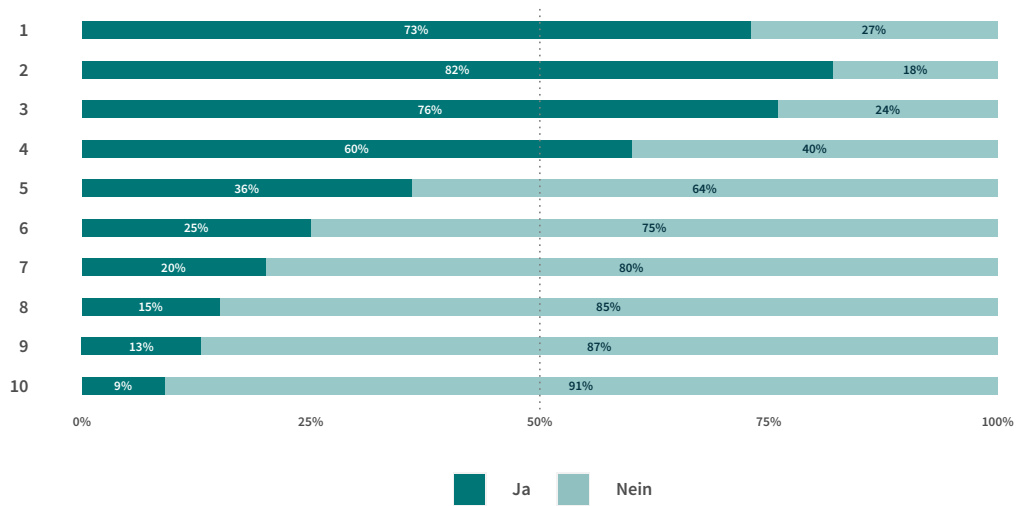


3.7 Stimmenscheid nach Links-Rechts Einordnung

(1 = links, 10 = rechts)

Tabelle 31: Haben Sie die Pestizid-Initiative angenommen?

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ja	73	82	76	60	36	25	20	15	13	9
Nein	27	18	24	40	64	75	80	85	87	91
Statistische Unschärfe (±)	8	5	3	4	3	4	3	3	7	6



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

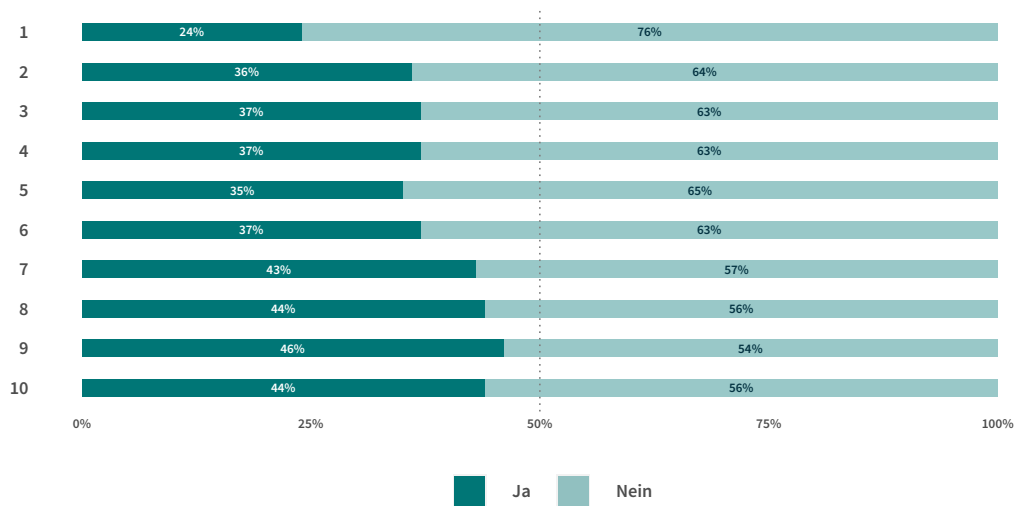
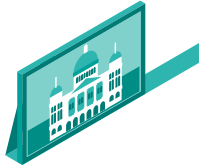


3.8 Stimmenscheid nach Vertrauen in den Bundesrat

(1 = kein Vertrauen, 10 = grosses Vertrauen)

Tabelle 32: Haben Sie die Pestizid-Initiative angenommen?

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ja	24	36	37	37	35	37	43	44	46	44
Nein	76	64	63	63	65	63	57	56	54	56
Statistische Unschärfe (±)	6	7	5	5	4	4	3	3	4	6



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

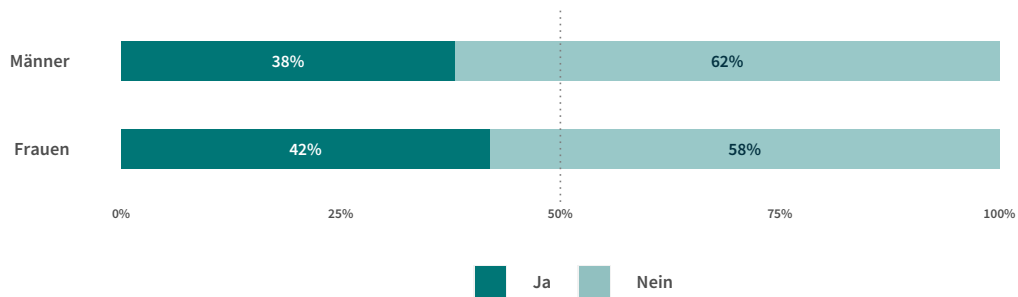


4 Trinkwasser-Initiative

4.1 Stimmenscheid nach Geschlecht

Tabelle 33: Haben Sie die Trinkwasser-Initiative angenommen?

	Männer	Frauen
Ja	38	42
Nein	62	58
Statistische Unschärfe (\pm)	1	2



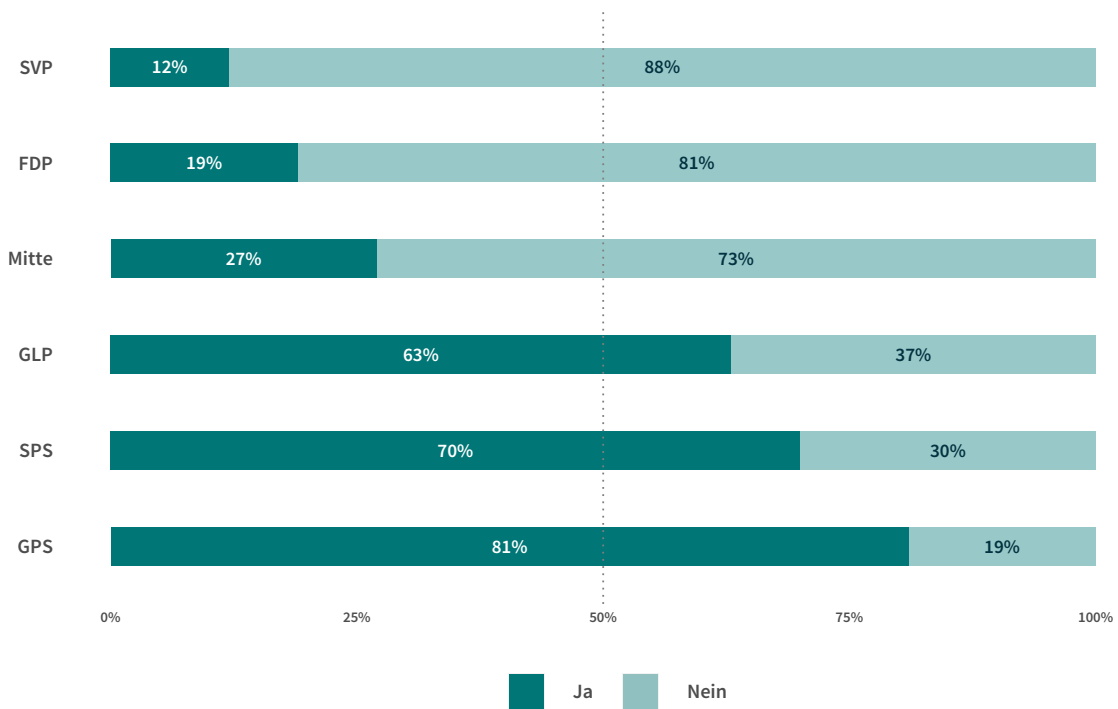
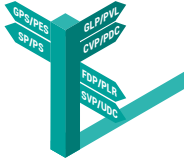
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



4.2 Stimmenscheid nach Parteien

Tabelle 34: Haben Sie die Trinkwasser-Initiative angenommen?

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Ja	19	27	70	12	81	63
Nein	81	73	30	88	19	37
Statistische Unschärfe (±)	3	4	3	2	4	4



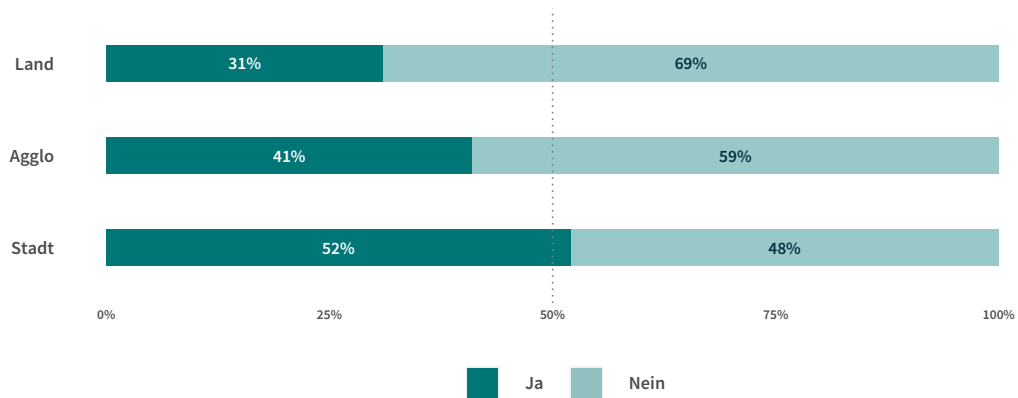
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



4.3 Stimmenscheid nach Siedlungstyp

Tabelle 35: Haben Sie die Trinkwasser-Initiative angenommen?

	Stadt	Agglo	Land
Ja	52	41	31
Nein	48	59	69
Statistische Unschärfe (\pm)	2	2	2



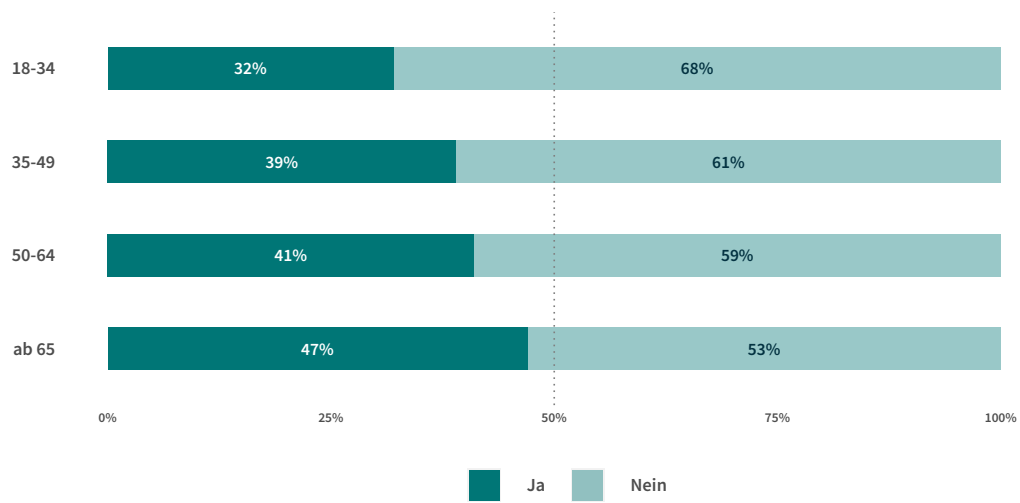
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



4.4 Stimmenscheid nach Alter

Tabelle 36: Haben Sie die Trinkwasser-Initiative angenommen?

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Ja	32	39	41	47
Nein	68	61	59	53
Statistische Unschärfe (\pm)	3	2	2	3



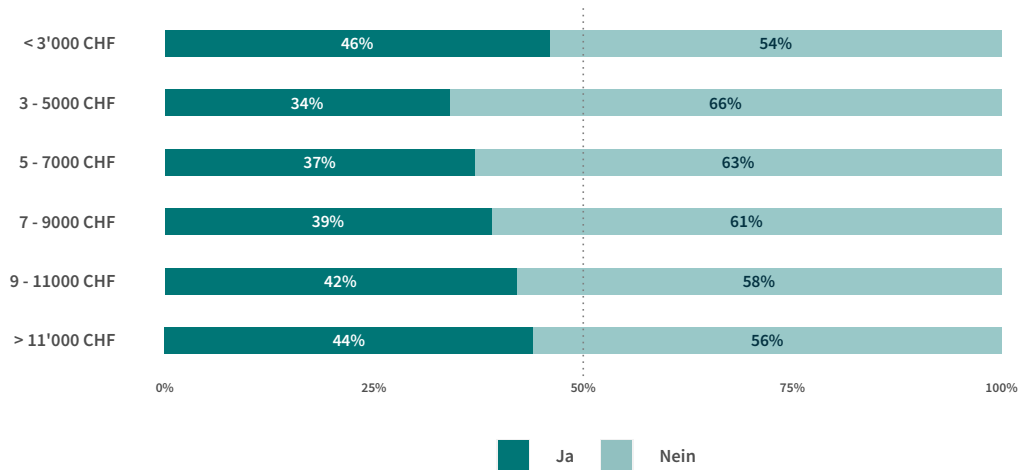
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



4.5 Stimmenscheid nach Einkommen

Tabelle 37: Haben Sie die Trinkwasser-Initiative angenommen?

	< 3'000 CHF	3 - 5000 CHF	5 - 7000 CHF	7 - 9000 CHF	9 - 11000 CHF	> 11'000 CHF
Ja	46	34	37	39	42	44
Nein	54	66	63	61	58	56
Statistische Unschärfe (±)	7	4	3	3	3	2



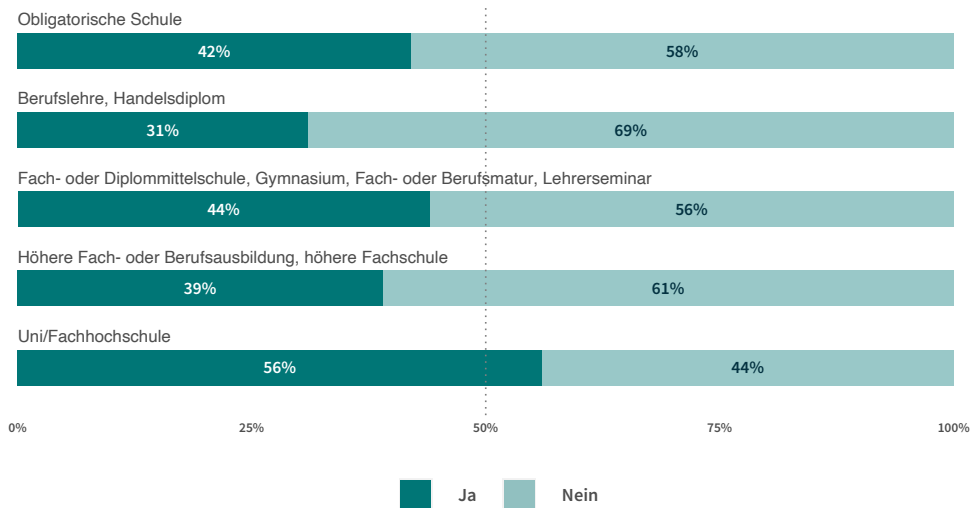
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



4.6 Stimmenscheid nach Bildungsabschluss

Tabelle 38: Haben Sie die Trinkwasser-Initiative angenommen?

	Obligatorische Schule	Berufslehre, Handelsdiplom	Diplommittelschule, Gymnasium, Fach- oder Berufsmatur, Lehrerseminar	Höhere Fach- oder Berufsausbildung, höhere Fachschule	Uni/Fachhochschule
Ja	42	31	44	39	56
Nein	58	69	56	61	44
Statistische Unschärfe (\pm)	8	2	3	2	2



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

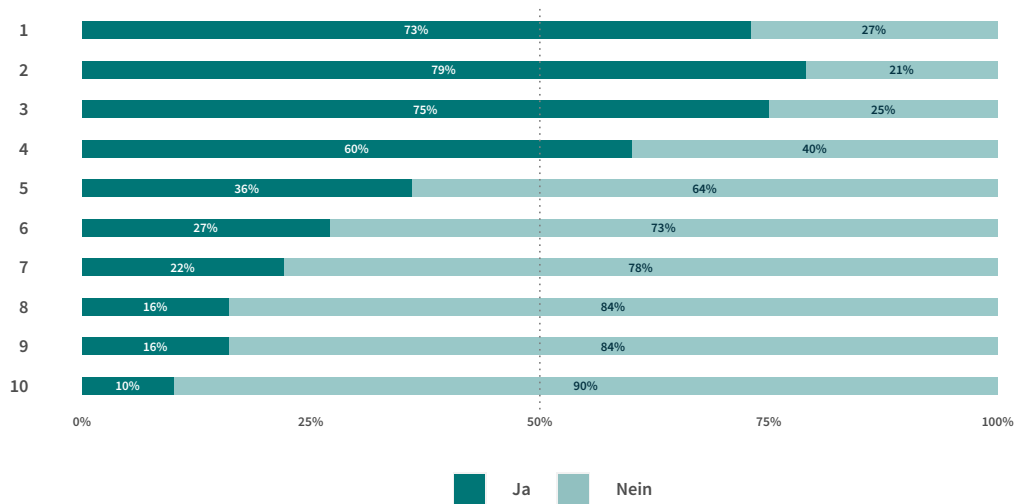


4.7 Stimmenscheid nach Links-Rechts Einordnung

(1 = links, 10 = rechts)

Tabelle 39: Haben Sie die Trinkwasser-Initiative angenommen?

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ja	73	79	75	60	36	27	22	16	16	10
Nein	27	21	25	40	64	73	78	84	84	90
Statistische Unschärfe (±)	8	5	3	4	3	4	3	3	7	6



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

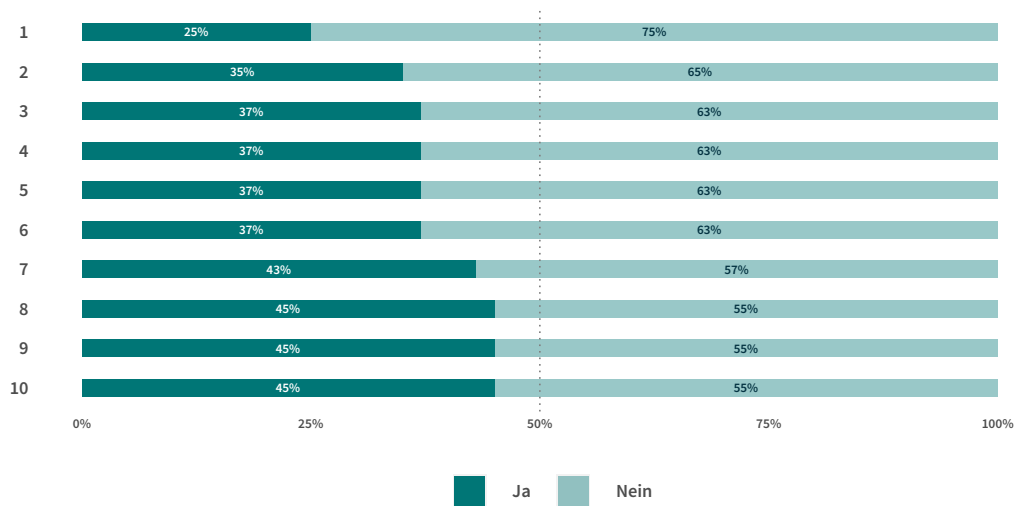
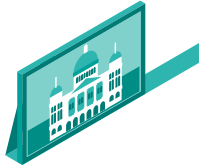


4.8 Stimmentscheid nach Vertrauen in den Bundesrat

(1 = kein Vertrauen, 10 = grosses Vertrauen)

Tabelle 40: Haben Sie die Trinkwasser-Initiative angenommen?

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ja	25	35	37	37	37	37	43	45	45	45
Nein	75	65	63	63	63	63	57	55	55	55
Statistische Unschärfe (±)	6	7	5	5	4	4	3	3	4	6



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



5 Zusatzauswertungen

5.1 Zu den Agrarinitiativen

Welche der folgenden Aussagen trifft Ihrer Meinung nach am ehesten zu?

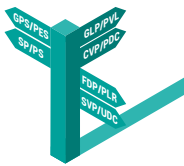
Diese Frage wurde nur jenen Teilnehmenden gestellt, die beide Agrarinitiativen abgelehnt haben.

Tabelle 41

	%
Die Landwirtschaft ist bereits sehr ökologisch. Die Schweizer Bauern sind auf einem guten Weg.	59
Die Landwirtschaft ist ökologischer geworden. Die Schweizer Bauern sollten aber noch deutlich mehr in diese Richtung unternehmen.	12
Die Schweizer Landwirtschaft muss noch viel ökologischer werden. Ich teile das Anliegen der beiden Vorlagen, aber sie waren zu extrem.	25
Andere / Weiss nicht	4
Statistische Unschärfe (±)	2

Tabelle 42: Nach Parteisympathie

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Die Landwirtschaft ist bereits sehr ökologisch. Die Schweizer Bauern sind auf einem guten Weg.	54	52	47	72	46	27
Die Landwirtschaft ist ökologischer geworden. Die Schweizer Bauern sollten aber noch deutlich mehr in diese Richtung unternehmen.	15	15	13	10	8	20
Die Schweizer Landwirtschaft muss noch viel ökologischer werden. Ich teile das Anliegen der beiden Vorlagen, aber sie waren zu extrem.	28	30	38	14	40	48
Andere / Weiss nicht	3	3	2	4	6	5
Statistische Unschärfe (±)	3	5	6	3	12	7



[↗ Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



5.2 PMT: Gefährder im Fokus

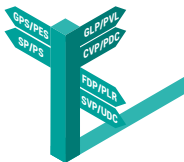
Die Vorlage zu den polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus (PMT-Gesetz) soll den Behörden mehr polizeiliche Mittel geben, um gegen sogenannte Gefährder vorzugehen. Welche Personen stehen für Sie bei den Massnahmen hauptsächlich im Fokus? (Mehrfachnennung möglich)

Tabelle 43

	%
Islamisten	74
Rechtsextreme	51
Linksextreme	45
Hooligans	33
Klimaaktivisten	23
Andere	12
Keine	9
Statistische Unschärfe (\pm)	1

Tabelle 44: Nach Parteisympathie

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Islamisten	78	79	68	76	68	78
Rechtsextreme	55	60	54	37	55	62
Linksextreme	49	51	40	46	39	45
Hooligans	34	38	30	33	30	33
Klimaaktivisten	22	20	19	31	22	13
Andere	11	8	13	11	13	12
Keine	6	6	12	8	11	6
Statistische Unschärfe (\pm)	3	4	3	2	4	4



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



6 Technische Details

Stichprobe: Die folgenden Resultate basieren auf 16'249 UmfrageteilnehmerInnen (11'637 aus der Deutschschweiz, 4'266 aus der Romandie und 346 aus dem Tessin).

Stichprobenfehler: Wie bei allen gewichteten oder ungewichteten Umfragen weist diese Umfrage einen Fehlerbereich aus. Auf einem α -Niveau von 5% liegt der maximale Fehlerbereich bei dieser Umfrage bei $\pm 1.3\%$ -Punkten für Schätzungen basierend auf der gesamten Stichprobe.

Erhebungszeitraum: Die Umfrage war vom 11. – 13. Juni 2021 online zugänglich. Die bereinigten Daten wurden für die Analyse nach demographischen, geographischen und politischen Variablen gewichtet.

7 Statistische Unschärfe

Jede Schätzung, die auf einer Stichprobe basiert, enthält eine statistische Unschärfe. Der Stichprobenfehler, der für die ganze Umfrage angegeben ist, gilt nur für die Auswertungen der ganzen Stichprobe. Bei Analysen nach Untergruppen (bspw. nach Parteien) ist die Anzahl Antworten kleiner was die statistische Unschärfe vergrössert.

Als Lesebeispiel diskutieren wir unten die Unterstützung des E-ID-Gesetzes gemäss der dritten Umfrage-Welle (siehe Tabelle 45, ursprünglich publiziert im Bericht vom 24. Februar 2021). Die Unschärfe ist am kleinsten für die deutschsprachige Schweiz, da die meisten Befragten Teil dieser Gruppe sind. Der Stichprobenfehler für die italienische Schweiz ist mit $\pm 5\%$ gross, da deutlich weniger Tessiner*innen an der Umfrage teilgenommen haben. Wie werden diese Ergebnisse nun gelesen? In der Deutschschweiz beträgt die Unterstützung 44% (36% + 8%) und der Stichprobenfehler liegt bei 1%. Hätten wir die Umfrage 100 mal wiederholt, würden wir erwarten, dass bei 95 Umfragen ein Mittelwert zwischen 43% und 45% resultiert. Dieses Intervall (definiert durch den "Unterstützungswert" \pm "Stichprobenfehler") wird als Konfidenzintervall bezeichnet. Je grösser der Stichprobenfehler, desto grösser wird dieses Intervall.

Tabelle 45: Werden Sie für das E-ID-Gesetz stimmen? (dritte Welle, Bericht 24.2.2021)

	Deutsch	Französisch	Italienisch
Ja	36	28	39
Eher Ja	8	6	8
Eher Nein	7	8	6
Nein	47	55	41
Habe mich noch nicht entschieden	2	3	6
Statistische Unschärfe (\pm)	1	2	5

Weshalb ist das wichtig? Auf Basis obiger Daten lässt sich gut behaupten, dass die Unterstützung in der Westschweiz (34%) tiefer liegt als in der Deutschschweiz (44%). Die selbe Aussage



über die Unterstützung in der Deutschschweiz (44%) und der italienischen Schweiz (47%) wäre aber nicht zulässig. Für die Deutschschweiz ist die obere Grenze des Konfidenzintervalls bei 45% (die untere bei 43%), während die untere Grenze für die italienischsprachige Schweiz bei 42% liegt (und die obere bei 52%). Die beiden Konfidenzintervalle überlappen sich also und es ist daher kein signifikanter Unterschied zwischen der Unterstützung in der Deutschschweiz und der italienischsprachigen Schweiz festzumachen. Anders gesagt: Nichts in den Daten weist darauf hin, dass die Unterstützung in der italienischsprachigen Schweiz tatsächlich höher ist als in der Deutschschweiz.¹ Die angegebenen statistische Unschärfe erlaubt es also zu beurteilen, bei welchen Vergleichen man von Unterschieden in der Unterstützung gesprochen werden kann und welche innerhalb der Unschärfe liegen.

¹Dies ist eine konservative Annäherung - korrekterweise ist dieser Unterschied dann nicht signifikant, falls die Differenz der beiden Mittelwerte kleiner als 1.96 mal die Quadratwurzel der Summe der quadrierten Stichprobenfehler ist. Die Regel oben ist aber einfach in der Anwendung und konservativ, d.h. man behauptet nie fälschlicherweise, dass ein Unterschied existiert, wenn er nicht signifikant ist.



Konzeption und Durchführung der 20 Minuten-/Tamedia-Abstimmungsumfrage

Die vorliegende Umfrage wurde von der LeeWas GmbH in Zusammenarbeit mit 20 Minuten-/Tamedia entwickelt und durchgeführt. Die LeeWas GmbH ist auf Umfragen und datengestützte Serviceleistungen spezialisiert.

LeeWas GmbH

LeeWas wurde von Lucas Leemann und Fabio Wasserfallen als Spinoff ihrer gemeinsamen Forschungstätigkeit gegründet. Lucas Leemann und Fabio Wasserfallen beschäftigen sich seit Jahren mit den modernsten Methoden der Umfrageforschung und haben dazu auch in führenden wissenschaftlichen Zeitschriften publiziert. www.leewas.ch

Autoren

Lucas Leemann ist Assistenzprofessor an der Universität Zürich. Vorher hat er am University College London und an der University of Essex gearbeitet. Er hat seine Doktorarbeit an der Columbia Universität geschrieben und unterrichtet komplexe statistische Anwendungen an verschiedenen Universitäten (University College London, Essex, Zürich, Waseda Tokio, Wien).

Fabio Wasserfallen ist Professor für Europäische Politik an der Universität Bern. Zuvor war er Professor für Vergleichende Politikwissenschaft an der Zeppelin Universität, assoziierter Professor für Politische Ökonomie an der Universität Salzburg, Gastprofessor für Politische Theorie an der Universität Zürich und als Research Fellow für jeweils einjährige Forschungsaufenthalte in Harvard und Princeton.

Thomas Willi hat an der Universität Zürich doktort und unterrichtet statistische Kurse zu Datenvisualisierung und Modellierungen. Er hat seine Doktorarbeit zur statistischen Modellierung politischer Entscheidungsprozesse von Bürger*innen und zu künstlicher Intelligenz geschrieben.

Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung oder allfällige Verbesserungsvorschläge und Ideen. Senden Sie eine E-mail an info@leewas.ch.